

Ferienjobs: Spielregeln beachten

Viele Schülerinnen und Schülern nutzen die schulfreie Zeit, um **eigenes Geld zu verdienen**

Bald sind wieder Ferien! Einige Schüler und Studenten nutzen diese Zeit, um sich etwas hinzu-zuverdienen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Das Studium soll finanziert werden oder ein lang gehegter Traum soll sich erfüllen. Welche gesetzlichen Regelungen dabei gelten, erläutert Wolfgang Müller, Rechtsexperte der IDEAL Versicherung. Und Vorsorgeexpertin Ramona Paul weiß, wie sich auch mit einem Mini- oder Ferienjob für die Rente vorsorgen lässt.

Welche arbeitsrechtlichen Regelungen gibt es?

Die eigenen Finanzen mit einem Ferienjob aufzubessern klingt für viele Schüler verlockend. „Ab 13 Jahren dürfen Schüler im Wesentlichen leichten Tätigkeiten wie Haustierbetreuung oder Prospekte austragen nachgehen – und das auch nur für zwei Stunden pro Tag in der Zeit zwischen 8 und 18 Uhr“, erklärt Wolfgang Müller. Dies legt das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) fest, das durch die Kinderarbeitsschutzverordnung

(KindArbSchV) ergänzt wird. In landwirtschaftlichen Familienbetrieben beträgt die zeitliche Obergrenze für die Arbeit drei Stunden pro Tag. Ab 15 Jahren dürfen Jugendliche 20 Tage im Jahr jobben. Diese können sie auf das Jahr verteilen oder vier Wochen am Stück arbeiten, etwa in den Sommerferien. „Schüler dürfen dann sogar an Werktagen bis zu acht Stunden pro Tag zwischen 6 und 20 Uhr einer beruflichen Tätigkeit nachgehen“, so Müller. Ausnahmen gibt es etwa in der Gastronomie, in der Altenpflege oder der Landwirtschaft: Hier ist auch eine Wochenendarbeit erlaubt. Über 16-Jährige, die bei einem Bäcker arbeiten möchten, dürfen bereits ab 4 Uhr mit der Arbeit beginnen. In der Gastronomie oder im Veranstaltungsbereich ist aber spätestens um 22 Uhr Schluss. Mit der Volljährigkeit gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz nicht länger und Jugendliche können die gleichen Arbeiten verrichten wie jeder Erwachsene auch. Das heißt: Ein Ferienjob kann dann sogar 50 Tage lang sein. Übrigens: „Arbeitgeber müssen



Die Sommerferien beginnen bald und damit für viele Schülerinnen und Schüler auch die Zeit eines Ferienjobs. FOTO: ISTOCK.COM

Schüler und Studenten auch den Mindestlohn von derzeit 12 Euro pro Stunde zahlen“, so der Rechtsexperte.

Ganz nebenbei schon für die Rente vorsorgen

Wer sich für einen Ferienjob entschieden hat, kann nicht nur sein Taschengeld aufbessern, sondern auch etwas für seine Rente

tun. Zwar sind Ferienjobs von der Sozialversicherungspflicht befreit, wenn sie auf drei Monate oder 70 Arbeitstage im Kalenderjahr befristet sind. Allerdings können vor allem Studenten diese Grenze aufgrund der langen Semesterferien schnell überschreiten. „In diesem Fall müssen sie auf den gesamten Verdienst Sozialabgaben leisten sowie in die Rentenkasse einzah-

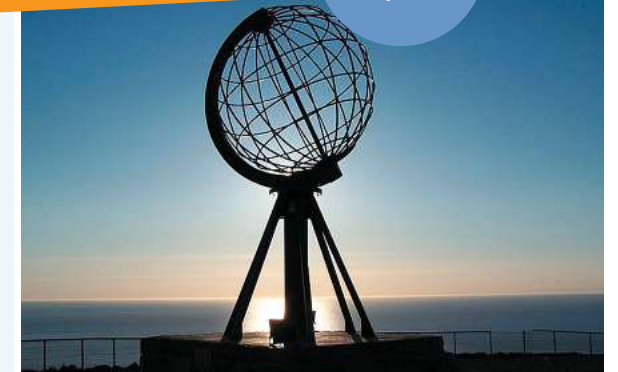
len. Das kann sich später aber durchaus lohnen“, weiß Ramona Paul, Vorsorgeexpertin der IDEAL Versicherung. Auch Schüler haben schon die Möglichkeit, fürs Alter vorzusorgen, indem sie zum Beispiel einem Minijob nachgehen. „Sie können zum pauschalen Rentenversicherungsbeitrag des Arbeitgebers einen Eigenanteil von 3,6 Prozent dazuzahlen und erhalten dafür die vollen Schutzleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung“, so Paul. Es ist auch möglich, sich von der Zahlung des Eigenbeitrags befreien zu lassen, doch Schüler sollten die Vorteile für sich nutzen. „Wer bereits früh in die Rentenkasse einzahlt, kann beispielsweise bereits wichtige Rentenpunkte sammeln“, erklärt sie. Vor allem für Studenten, die im Vergleich zu Auszubildenden später mit der Arbeit beginnen, kann sich das durchaus lohnen. Denn dadurch erhöhen sich auch die späteren Rentenzahlungen. „Schüler oder Studenten sollten also ihre Chance nutzen, so früh wie möglich auch fürs Alter vorzusorgen“, rät Ramona Paul.

hallo GIFHORN **hallo** WOLFSBURG
Wochenende Wochenende

LESERREISEN

mit dem Post-Schiff die einzigartige Küste Norwegens entdecken

ab
€3.399*
p.P.



Die schönste Seereise der Welt

je 1 Übernachtung in Oslo und Bergen • 12 Nächte an Bord der MS Kong Harald

Termine: 26.06. - 09.07.2023 (auf Anfrage)
22.09. - 05.10.2023

Sie gilt als die schönste Seereise der Welt - die Fahrt mit den Hurtigruten zwischen der Hansestadt Bergen und Kirkenes, dem entlegenen Ort nahe der russischen Grenze.

Seit nunmehr 130 Jahren verkehren die berühmten Postschiffe im regelmäßigen Liniendienst. Entdecken auch Sie die natürliche, unberührte Schönheit der norwegischen Fjordküste. Sie laufen 34 Häfen an, die nur selten auf der Fahrtroute anderer Anbieter liegen. Genießen Sie die langen Nächte im Juni oder die golden Farben im Herbst.

Leistungen:

- ✓ Inklusive Rail & Fly und Flug ab/bis Berlin nach Oslo und Rückflug ab Bergen
- ✓ 1 Übernachtung in Oslo inkl. Frühstück
- ✓ Panoramafahrt mit der Bergenbahn von Oslo nach Bergen
- ✓ 12 Tage Hurtigruten Erlebnis mit der MS Kong Harald
- ✓ 1 Übernachtung in Bergen inkl. Frühstück
- ✓ Reisebegleitung während der Rundreise

Im Juni Mitternachtssonne und Geirangerfjord erleben!

130 **HURTIGRUTEN**
Das Original
JUBILÄUM 1893-2023

Preise pro Person*:

26.06. - 09.07.2023 (auf Anfrage)

Basic Innenkabine	3.799 EUR
Basic Außenkabine	4.299 EUR
Basic Außenkabine Superior	4.999 EUR

22.09. - 05.10.2023

Basic Innenkabine	3.399 EUR
Basic Außenkabine	3.799 EUR
Basic Außenkabine Superior	4.599 EUR

Einzelbelegungen auf Anfrage.

*Garantiekabinen, Wünsche können nicht berücksichtigt werden. Die Kabinennummer erfahren Sie an Bord. Preise basieren auf einen Gruppentarif, limitiertes Kontingent. Druck- und Tippfehler vorbehalten. Bei Kontaktaufnahme erhalten Sie weitere vorvertragliche Informationen und Details von unseren Reiseberatern. Veranstalter: Atouro GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg. Anmeldeschluss: 26.05.2023.

BUCHUNG UND BERATUNG BEI TREFFPUNKT SCHIFF / ATOURO GMBH:
07141 - 7 02 36 0 // Stichwort: 1665 // Mo. - Fr. 09.30 - 18.00 Uhr

Mehr Informationen unter: www.atouro.de/hurtigruten

Atouro **TREFFPUNKT SCHIFF**